

Verband Österreichischer Privat-Museen

Hauptgeschäftsführer: Dir. F. Spendou

Der Verband half allen angeschlossenen musealen Einrichtungen bei der Verbesserung ihrer Ausstellungsräume durch Renovierung, Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände, Konservierung der Exponate und erledigte für alle die nötigen administrativen und organisatorischen Aufgaben. Eine zweite Auflage des Begleiters durch die Museen wurde beschlossen. Kontakte mit befreundeten in- und ausländischen Museen vertieft und neue Beziehungen geknüpft. Dies brachte vor allem dem "Internationalen Moor-Museum" wertvolle Ausstellungsstücke. Seit vielen Jahren bemüht sich der Verband um eine organisatorische Vereinigung aller Museumsinstitutionen. Der Verband nahm auch die Interessen des Neydhartinger Kulturkreises bei der Aufnahme von Kleindenkmalen wahr.

I n t e r n a t i o n a l e s M o o r - m u s e u m

Ehrenkustos: Doz. Dr. A. Dieck, Bremen

Durch die im Vorjahr erfolgte Neuordnung der Exponate ergab sich eine fühlbare Erleichterung im Kontakt mit Interessenten (z.B. im Vermitteln von Photographien, Auszügen und Fotokopien). 1983 forderten die Konservierungsarbeiten besonders hohe Mittel, die vor allem von den ausländischen Korrespondenten und Sponsoren erbracht wurden. "Moor-Life-Clinic" (Australien); "Moorbad Neydharting" (Zürich); "Moorbad Neydharting" GmbH (München/Bad Reichenhall); "Moorzentrum" (Dänemark); "Moor" AG. (London). Von Tauschinstituten ging wertvolle Moorkliteratur ein. Neubeschriftung einzelner Exponate.

N e y d h a r t i n g e r V e r k e h r s - m u s e u m

Ehrenkustos: Dir. Zentral-Insp. Dipl.-Ing. Desbalmes, Wien

Dem Ehrenkustos gelang es auch 1982 wieder, eine Reihe von Objekten für das "Verkehrsmuseum" zu besorgen. Die Verbindung zu den zuständigen Museen in Budweis und Prag wurde 1983 durch den Austausch von auf die Pferde-Eisenbahn-Linie von Budweis - Linz über Neydhartinger Gebiet nach Gmunden bezogenen Gegenständen und Dokumentationen erweitert. Jubiläumsgedenkmünzen kamen aus Prag. Es wurden für die im Paracelsus Haus des Moorbad Neydharting installierte "Stöber-Vitrine" die neugewonnenen Stücke für den späteren Tausch mit Riva gesammelt, wo für Otto Karl Stöber, dem Initiator der Bahnlinie Mori-Arcoriva eine eigene Sektion im Museo civico errichtet wird.

1982 wurde der "Trodkastn", um den sich Kustos W. Schütz besondere Verdienste erworben hatte, von Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck anlässlich der 80. Geburtstagsfeier für den

Präsidenten Prof. Otto Stöber der Öffentlichkeit übergeben. 1983 wurde das "Freilichtmuseum" (Kustos W. Schütz) fachgemäß restauriert und die zum Museum gehörenden Kleindenkmale (Seelenlochstein, Budweiser Bremssäule u.a.) durch wetterschützende Maßnahmen konserviert.

J u n g s c h ü t z e n - M u s e u m

Kustos: Kons. H. Rohrer

Wiederholte Überschwemmungen in den Räumen des Museums brachten 1982 enorme Arbeit an Reinigung und Neuordnung mit sich. Es kam zum Verlust einiger wertvollen Objekte, die unbrauchbar geworden waren. Der Ehrenobmann Maj. C. Rauch hat seine Traditionspflege am Südtiroler Kriegsschauplatz 1982 fortgesetzt. Er arbeitete an Ergänzungen zu der von ihm verfaßten Regimentsgeschichte der "Jungschützen". Tief betrauert wurde der Heimgang des jahrzehntelang tätigen geschäftsführenden Obmannes Dir. Theo Bayer. 1983 wurde für ihn eine Vitrine neu eingerichtet (gestaltet von G. Berger). Im Ehrenraum des Museums wurde auf Anregung des Kustos H. Rohrer eine Totentafel 1915/18 für die 140 Gefallenen des Regiments angebracht. Familien verstorbener Kriegsfreiwilliger übergaben dem Museum jeweils hinterlassene Andenkenstücke. Kontakte mit anderen Kriegskameradschaften wurden vertieft.

K u r - M u s e u m

"Österreichisches Moorforschungs-Institut"
Kustos: Chefarzt Med.-Rat Dr. H. Lachmann

Unter der Leitung von Dir. F. Spendou Fortsetzung der Arbeit an dem von Prof. Stöber verfaßten Moor-Lexikon (bereits 50 000 Stichwörter). Besonderen Kontakt unterhielt des Museum 1982 mit in- und ausländischen Institutionen, welche sich alle auf die von Prof. Otto Stöber verfaßte Geschichte der Moorforschung bezogen. 1983 wurde die Arbeit am oben genannten Lexikon weitergeführt (55 000 Stichwörter). Das Museum erhält unter anderem auch volkskundliche und medizingeschichtliche Gegenstände aus Ozianien.

P e n t a g r a m m - S a m m l u n g

Gründer: Prof. Otto Stöber, Kustos Dir. Fr. Spendou

Seit Erscheinen der von Otto Stöber verfaßten *Monographie treffen aus allen Teilen der Welt laufend Anfragen und neue Dokumentationen mit Bildern und Quellen ein, die in den Berichtsjahren bearbeitet wurden.

B u d w e i s e r M u s e u m

Kustos: Prok. Ing. U. N. Stöber, "Moor"-Hof

1982 wurde eine gründliche Umordnung der Exponate und Inventarisierung notwendig. 1983 konnte Dir. Spendou Kontakte mit dem Heimatforscher Univ.-Prof. K. Albert Sedlmeyer herstellen,

der wertvolle Exponate aus der Geschichte der Stadt Budweis überbrachte und auch die Anregung, das Museum zu einer Dokumentationszentrale für die Geschichte Südböhmens auszubauen, gab.

In Besitz des Museum kamen: die Geschichtschronik von J. Löwenhofer (1814-1890), dem ersten Direktor des Budweiser Museums und seines Nachfolgers J. Wodiczka (1861-1952) mit Indexschnitt und Wappen illustriert. Eine Baumscheibe aus dem Böhmerwald mit einem Durchmesser von 1,50 m aus dem Jahre 1555 n. Chr., eine Spende des historischen Museums (Dir. Univ.-Prof. Dr. Gutkas). Sie wird jetzt geschliffen und imprägniert.

N e y d h a r t i n g e r A r c h i v
Kustos: Prok. R. Stöber, Linz

Zahlreichen Redakteuren, Reportern und freien Journalisten und Schriftstellern diente dieser einzigartig-lückenlose Archivbestand - samt den mehr als 500 Referaten, gehalten auf vielen großen Moorkongressen - sowie zahllosen moorwissenschaftlichen Veröffentlichungen als Quellen- und Studien-Material.

Dir. F. Spendou
Prof. Otto Stöber

Bezirksmuseum Braunau am Inn

Die Arbeit im Bezirksmuseum, die nach außen hin kaum sichtbar wird, ist noch immer die gleichbleibende Katalogisierung, Inventarisierung und Beschreibung der einzelnen Exponate, da besonders durch die Übersiedlung der Ausstellungsgegenstände vom alten Heimathaus in die neue Herzogsburg große Umarbeitungen notwendig waren. Die Beschreibung wurde vervollständigt, die Karteikarten durch Fotos der Exponate ergänzt, insbesondere die Graphiken Hugo von Preens und von Aloys Wach genauestens gesichtet, in Passepartouts geschnitten und im neu erworbenen Graphikschrank untergebracht. Bedingt durch die vielen Ausstellungen von auswärtigen Künstlern, Dichterlesungen und musikalischen Veranstaltungen, war es notwendig, einen Raum für Rednerpult, Stühle etc. zu schaffen. Das hatte wiederum zur Folge, daß ein Teil der Weihnachtskrippe, die Hochzeit zu Kanaan, vom ersten Stock in einen ebenerdigen Raum überstellt werden mußte.

Tendenz und Wünsche gehen dahin, daß die Besucher das Museum frei besichtigen können. Daher ist es notwendig, die Vitrinen und Ausstellungsgegenstände so abzusichern, daß ein Durchgang der Besucher ohne Führung möglich werden wird. Die Bemühungen gehen dahin.

Das Stadtamt Braunau stellte auch in diesem Jahr wieder ge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [129b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Heimathäuser und -museen Heimatmuseum Verband österreichischer Privat-Museen 1982, 1983. 143-145](#)